

„Olympia steht für viele positive Werte“

| Carla Schmidt

Der Countdown für die Olympischen Sommerspiele 2008 in Peking läuft. Bereits seit den Winterspielen 2002 identifizierten sich BEGO-Geschäftsführer Christoph Weiss und sein Team mit den olympischen Werten wie Zielstrebigkeit, Ausdauer, Mut, Teamarbeit, Internationalität, Fairness und Toleranz. Aus diesem Grund unterstützt BEGO auch in diesem Jahr wieder das deutsche Sportlerteam bei den Sommerspielen im August. Über Olympia und Dentalmarkt sprach die ZWL mit Christoph Weiss.



Christoph Weiss ist geschäftsführender Gesellschafter der BEGO.

Herr Weiss, BEGO ist offizieller Co-Partner der deutschen Olympiamannschaft. Wie kam es zu dieser Kooperation?

Diese Kooperation hat mittlerweile Tradition. Wir sind nun schon seit den Olympischen Sommerspielen 2002 in Salt Lake City Sponsor. Wir finden, der olympische Gedanke passt sehr gut zu unserer eigenen Philosophie: Olympia steht für viele positive Werte wie Zielstrebigkeit, Ausdauer, Mut, Teamarbeit, Internationalität, Fairness und Toleranz. Genau mit diesen Werten können wir uns bei BEGO auch identifizieren. Wir, als deutsches Unternehmen mit langer Tradition, stehen weltweit für „Qualität

made in Germany“ – und sind damit ebenso Repräsentant deutscher Spitzenleistungen wie auch unsere Olympiamannschaft.

Dentalunternehmen sind nun nicht die „typischen“ Sponsoringpartner von Olympia. Also, wie sieht die Kooperation konkret aus – und mit welchem Ziel?

Auf den ersten Blick könnte man das vielleicht meinen – wir sind auch das einzige Unternehmen der Dentalbranche, das Olympia-Sponsoringpartner ist. Wir unterstützen den Verband natürlich auch mit finanziellen Mitteln, aber im Mittelpunkt unseres Sponsorings steht die Unterstützung mit unserem Know-how, und zwar die zahnärztliche Versorgung der deutschen Sportler und Funktionsträger. In der Vergangenheit gab es immer wieder Fälle, in denen Sportler zahnärztlich und zahntechnisch versorgt werden mussten. Dazu betreiben wir im Deutschen Haus in Peking eine zahnärztliche Praxis mit einem deutschen Zahnarzt, der in China praktizieren darf. Aber nicht nur während der Olympischen Spiele vor Ort in Peking bieten wir dies an; seit den Winterspielen in 2002 sind wir für unsere Sportler da und stellen ihnen alle notwendigen Legierungen, Materialien und Implantate kostenlos zur Verfügung. Schließlich ist eine gute Zahngesundheit eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass man sportliche Höchstleistungen vollbringen kann –

damit der Biss auf die Olympiamedaille schmerzfrei ist.

Die Olympischen Sommerspiele sind zwar erst im August, aber bereits seit einiger Zeit in den Schlagzeilen. Wie stehen Sie persönlich und im Namen von BEGO zu den aktuellen politischen Entwicklungen in China?

Die Diskussionen, auf die sie anspielen, haben wir natürlich aufmerksam und nachdenklich verfolgt. Nur muss klar sein: Wir unterstützen ausschließlich das deutsche Olympiateam, nicht etwa die chinesische Regierung. Wir respektieren und befürworten die Entscheidung des Deutschen Olympischen Sportbundes, die Olympischen Spiele nicht zu boykottieren, denn dies würde vor allem den Sportlern schaden. Ebenso teilen wir die Meinung des Deutschen Olympia Sportbundes, dass je mehr internationale Gäste (Sportler, Besucher, Journalisten) nach China kommen, die Chance wächst, dass die drängenden Probleme wie z.B. Menschenrechtsfragen intensiv diskutiert werden. Ich meine, es dürfte auch ruhig über den Umweltschutz gesprochen werden, der ist nämlich leider in China wenig ausgeprägt, was auch globale Klimafolgen verursacht, die uns alle angehen. Und was meine persönliche Beziehung zu China betrifft: Ich habe das Land mehrmals bereist – nach meinem Studium 1990 mit dem Rucksack – und habe anschließend in Hongkong gearbeitet, wo